

Protokoll

der 80. Generalversammlung vom

Sonntag, 26. Mai 2019, Gruyère

Anwesende (Mitglieder)

Sara Burkhard
Jürg Bösinger (Vorstandsmitglied)
Beat Eichenberger
Susi Eichenberger (Passivmitglied)
Olga Heidegger
Therese Koestler
Reto Karich (Vorstandsmitglied)
Franziska Meyer
Gilberte Reymond
Brigitte Schalch (Vorstandsmitglied)
Regula Steinemann (Geschäftsführerin)
Hanno Thomann (Vorstandsmitglied)

Gäste

Bernhard Kunz (Vizepräsident des SDV, Passivmitglied Angestellte Drogisten Suisse)
Adrian Wüthrich (Nationalrat, Präsident Travail.Suisse)

Abwesend bzw. entschuldigt

Judith Baumgartner
Doris Brunner
Hedi Glasstetter
Andreas Karich
Joseph Kiefer
Hedy Koller
Werner Lanz

Andrea Müller
Giovina Nicolai
Urs Rüfenacht
Ursula Theiler
Thomas Wägli

Traktanden

1. Begrüssung / Gussbotschaften (Adrian Wüthrich, Präsident Travail.Suisse und Bernhard Kunz, Vizepräsident Schweizerischer Drogistenverband)

Regula Steinemann heisst die Mitglieder und Gäste herzlich willkommen bei diesem historischen Anlass, dem 80 Jahre Jubiläum von Angestellte Drogisten Suisse. Sie begrüsst insbesondere die beiden Gäste Adrian Wüthrich, Präsident von Travail.Suisse und Nationalrat sowie Bernhard Kunz, Vizepräsident des Schweizerischen Drogistenverbands. Regula Steinemann erinnert an das 75-jährige Jubiläum, welches vor fünf Jahren auf dem Schilthorn bei Mürren gefeiert wurde. Es war ein sehr geselliger Anlass, der in bester Erinnerung geblieben ist und der Vorstand sowie die Geschäftsführerin werden dafür besorgt sein, dass auch der heutige Tag in guter Erinnerung bleiben wird. Regula Steinemann möchte gerne mit den Mitgliedern zwei, drei Anekdoten aus der Chronik des Verbandes teilen. Am 30. April 1939 fand die Gründungsgeneralversammlung im Hotel Bubendorf in Bern statt. Es waren 82 Drogisten vor Ort und der Grund für die Verbandsgründung war, dass man beim Neuentwurf für das Lehrlingsreglement keinen ebenbürtigen Partner auf Angestelltenseite hatte, also ein Pendant zum Arbeitgeberverband vermisste. Obwohl sich seit damals das Verständnis für die Gewerkschaften, die Solidarität für und mit den Angestellten und sowie das geleistete Engagement verändert hat, gibt es nach wie vor viele Parallelen zu heute. Bereits in den 50er Jahren ging es um den Abschluss des Gesamtarbeitsvertrages und die Frage der Allgemeinverbindlichkeitserklärung des Gesamtarbeitsvertrags, um die Neuorganisation der ESD und die Entlohnung ausländischer Arbeitskräfte. Regula Steinemann zitiert mehrere Passagen aus der Chronik, aus welchen deutlich wird, dass es bereits damals grosse Diskussionen gab betreffend ausländischer gut ausgebildeter Personen, die man mit tieferen Löhnen anstellte, als die einheimischen Arbeitskräfte und somit die an sich schon prekären Lohnverhältnisse bei den Schweizerischen Drogisten untergrub. Der Mindestlohn wurde damals mehrfach unterschritten und es musste eingeschritten werden. Regula Steinemann betont, dass der Verband trotz weniger Mitglieder dennoch eine wichtige Bedeutung hat und ein wichtiger Faktor für die Sozialpartnerschaft ist. Auch wenn die Beziehung zum Schweizerischen Drogistenverband nicht sehr eng ist, ist sie trotzdem sehr bedeutend und bisher auch positiv gelebt worden. Mitte Juli wird ein Treffen mit dem Nachfolger von Martin Bangerter, Frank Storrer, stattfinden und die Geschäftsführung ja auch der Vorstand hoffen, dass die respektvolle Sozialpartnerschaft auch künftig fortgesetzt wird. Die Zeichen stehen gut, wie auch die Anwesenheit von Herrn Bernhard Kunz am heutigen Anlass, zeigt.

Regula Steinemann übergibt Adrian Wüthrich das Wort. Adrian Wüthrich begrüsst die anwesenden Mitglieder herzlich. Er informiert über die derzeit anstehenden Aktivitäten

von Travail.Suisse. Das andere Bedeutung hat in diesem Zusammenhang vor allem der Lohnschutz. Dies insbesondere im Zusammenhang mit dem institutionellen Rahmenabkommen, was der Bundesrat verhandelt hat mit der EU. Die Gewerkschaften und gewisse politische Parteien befürchten jedoch, dass durch das institutionelle Rahmenabkommen der Lohnschutz eingeschränkt werden soll. Adrian Wüthrich berichtet darüber, dass er aus verlässlichen Quellen, auch von Seiten Bundesrat weiss, dass Bundesrat Cassis mit dem Vertrag alleine dasteht. Auch die übrigen Bundesräte können nicht dahinterstehen, weil sie wissen, dass dies nicht durch eine Volksabstimmung angenommen wird. Travail.Suisse wird weiterhin für den Lohnschutz für diesen Vertrag kämpfen, man unterstützt aber generell ansonsten die bilateralen Verträge. Es wird so weiter gehen, dass der Bundesrat am 7. Juni 2019 sich dazu äussern wird und vermutlich versuchen wird mit der EU entsprechende Verhandlungen wieder aufzunehmen. Das zweite mit was sich die Travail.Suisse auch künftig befassen wird, ist die Kündigungsinitiative der SVP, welche ebenfalls ansteht. Ebenso wichtig ist Travail.Suisse der Schutz der älteren Arbeitnehmenden, weshalb die vom Bundesrat beschlossenen entsprechenden Massnahmen begrüsst werden. Und zu guter Letzt ist natürlich derzeit der Vaterschaftsurlaub in aller Munde und man darf gespannt sein, wie es im Parlament weitergeht. Adrian Wüthrich ist darüber informiert, dass die Mehrheit des Parlaments die zehn Tage Vaterschaftsurlaub annehmen wird. Die Initiative selber wird jedoch keine Mehrheit im Parlament finden (sie verlangt vier Wochen). Ob bei einer Annahme des Parlaments der zehn Tage die Initiative zurückgezogen wird oder nicht, bleibt offen. Es geht hier um eine taktische Frage, die man im Vorfeld nicht beantworten möchte. Klar ist, dass nach dem Vaterschaftsurlaub natürlich eine Elternzeit angestrebt wird und je nachdem entsprechend weitergefahren wird. Regula Steinemann dankt Adrian Wüthrich für die interessanten Ausführungen und übergibt das Wort Bernhard Kunz, dem Vizepräsidenten des Schweizerischen Drogistenverbands. Bernhard Kunz übermittelt herzliche Glückwünsche des SDV's und von seiner Seite aus an den Verband und freut sich über seine Teilnahme. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Verbänden wird seit jeher als positiv erlebt und in einer freundschaftlichen Art ausgeübt. Es bestehen keine grossen oder tiefen Gräben, und man hat bisher stets eine gute Lösung gefunden. Bernhard Kunz berichtet über seine eigene Tätigkeit für Droga Helvetica, sowie darüber, dass er nach wie vor Passivmitglied ist. Wichtig für eine gute Zusammenarbeit ist die Nähe zwischen den Parteien. Sei dies in den Drogerien, wo Arbeitgeber und Arbeitnehmer Hand in Hand zusammenarbeiten auf gleicher Ebene oder eben auch in den verschiedenen Verbänden. Bernhard Kunz möchte namens des SDV, gerne die Getränke für die Generalversammlung beim Mittagessen übernehmen. Diese wohlwollende Geste wird an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt. Regula Steinemann dankt auch Herrn Bernhard Kunz nochmals herzlich für seine Worte, die lieben Glückwünsche und für die Übernahme der Getränke. Die Geschäftsführerin fragt an, ob betreffend Traktandenliste ein Änderungswunsch vorliegt oder ob diese so genehmigt werden kann.

://: Die Mitglieder genehmigen die Traktandenliste einstimmig.

2. Wahl der Stimmenzähler

://: Auf die Wahl des Stimmenzählers wird verzichtet.

3. Protokoll der neuen 70. Generalversammlung vom Mittwoch, 16. Mai 2018, Olten

Die Mitglieder haben das Protokoll im Vorfeld per Mail erhalten und es liegen auch mehrere Exemplare vor Ort auf.

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht 2018

Die Geschäftsführerin berichtet darüber, dass wegen ihrer mehrmonatigen Abwesenheit gewisse Aktivitäten nicht durchgeführt wurden. Der Vorstand und die Stellvertreterin Katharina Drossard haben während der Abwesenheit von Regula Steinemann die Angelegenheiten übernommen, so leitet Frau Drossard unter anderem die letztjährige Generalversammlung in Olten am 16. Mai 2018 und beriet die Mitglieder bei Rechtsfragen. Auch für die Vorstandsmitglieder fiel etwas mehr Arbeit an. Die Geschäftsführerin informiert darüber, dass die Rechtsberatung in letzter Zeit auch schwierige Arbeitsverhältnisse zwischen den Drogistinnen und Drogisten HF einerseits sowie den Inhabern der Drogerie andererseits betreffen. Zudem tauchen immer wieder Fragen rund um das Thema Kündigung und Arbeitszeugnisse auf, vermehrt auch Fragen zu Betriebsübergängen und Mutterschaft. Es wird die etwas schwierigere und harzige Zusammenarbeit mit den Versicherungen und die unter dem Wegfall der Verwaltungskostenentschädigungen angesprochen sowie die Auswirkungen dieser fehlenden Finanzeinnahmen auf die künftige Entwicklung des Verbands. Erfreulich sind die positiven Rückmeldungen auf die im D-Inside publizierten Rechtsbeiträge. Im Jahr 2018 widmeten sich die Beiträge unter anderem der Arbeitsmarktfähigkeit und deren Erhalt bei Familiengründung, mit den Risiken der zunehmenden Digitalisierung sowie mit der Nutzung der sozialen Medien durch die Angestellten.

://: Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Jahresrechnung 2018 und Revisorenbericht

Jahresrechnung 2018

Reto Karich verliest den Kassabericht. Die Kasse schliesst mit einem Verlust von CHF 30'832.83 ab. Anstelle der budgetierten CHF 15'500.–. Dies hat vor allem mit den Schwankungen an der Börse zu tun. Der Wertschriftenertrag betrug minus CHF 18'562.35 anstelle der budgetierten CHF 800.–. Die übrigen Posten sind ungefähr im Rahmen des Budgets geblieben. Es gab keine all zu grossen Abweichungen. Was klar ist durch den Wegfall der Versicherungseinnahmen (Sympany ist schon weggefallen, Visana wird wegfallen) wird es natürlich weiter zu grösseren Verlusten kommen. Wenn die übrigen Erträge wegfallen bedeutet dies, wir künftig vom Kapital und von der Börse abhängig sind. Reto Karich führt aus, dass der Vorstand auch schon überlegt hat, die Mitgliederbeiträge zu erhöhen. Man müsste diese aber dermassen massiv aufschlagen, dass fraglich ist, wie viele Mitglieder dazu bereit wären. Obwohl der Verband Angestellte Drogisten Suisse ein anständiges Vermögen hat, wird dieses künftig langsam schmelzen.

Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Reto Karich verlesen.

://: Die Jahresrechnung wird bei einer Enthaltung genehmigt. Die Geschäftsführerin stellt die Decharge des Kassiers und des Revisors zur Diskussion.

://: Dem Kassier Reto Karich und dem Revisor Andres Aliaga Esgobedo wird bei einer Enthaltung Decharge erteilt.

6. Budget 2019 und Jahresbeitrag 2020

Reto Karich erläutert das Budget 2019. Was stets unklar ist, ist, wie sich der Wertschriftenertrag verhält. Höhere Kosten entstehen durch den Kongress von Travail.Suisse, dafür hat man gewisse Gebühren beim Postkonto sparen können, weil man dieses aufgelöst hat. Im Jahr 2019 werden Kosten für die Drucksachen anfallen. Obwohl der Verband sparen muss, ist es schwierig, weil kaum mehr Spielraum besteht. Der grösste Posten ist die Geschäftsführung, welche aber relativ günstig ist im Vergleich zu anderen Verbänden, so Reto Karich.

://: Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Jahresbeitrag 2020

Reto Karich hat bereits erläutert, dass der Vorstand den Jahresbeitrag auch für das Jahr 2020 beibehalten will, d.h. Aktivmitglieder bezahlen CHF 90.–, Passivmitglieder CHF 50.– und Lernende sind nach wie vor kostenlos.

://: Der Antrag des Vorstands wird einstimmig und ohne Gegenstimme angenommen.

7. Entlastung des Vorstandes

Die Mitglieder sind damit einverstanden, dass auf die Wahl eines Tagespräsidenten verzichtet wird. Die Geschäftsführerin stellt die Entlassung des Vorstands in der Geschäftsstelle zur Diskussion. Das Wort wird nicht ergriffen.

://: Die Geschäftsführung wird bei vier Enthaltungen Decharge erteilt (die Vorstandsmitglieder haben sich enthalten).

8. Wahl Revisor / Geschäftsstelle

Regula Steinemann führt aus, dass der Vorstand 2017 auf drei Jahre gewählt worden ist. Die Geschäftsstelle selber wird nicht von der Generalversammlung gewählt sondern vom Vorstand. Dennoch haben die Mitglieder an dieser Stelle (präzisiert Reto Karich) die Möglichkeit, einen anderen Antrag zu stellen oder Änderungswünsche

betreffend Geschäftsstelle anzubringen. Jedes Jahr zu wählen ist der Revisor. Das Wort wird von den Mitgliedern nicht ergriffen.

://: Als externe Revisionsstelle für die Abrechnungsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 mit Andres Aliaga Escopedo bei einer Enthaltung bestätigt.

9. Verschiedenes

Die Geschäftsführerin dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre tolle Arbeit und ihr Engagement. Besonders hervorzuheben ist der Effort von Brigitte Schalch im Zusammenhang mit der heutigen Generalversammlung hier, welche alles bis ins kleinste Detail organisiert hat. Brigitte Schalch wird mit einem grossen Applaus gedankt. Ebenso dankt die Geschäftsführerin allen gekommenen Mitgliedern für ihre Unterstützung und für ihre Solidarität. Ein weiterer Dank geht an die beiden Gäste Adrian Wüthrich und Bernhard Kunz, deren Kommen die Mitglieder und den Vorstand sehr gefreut hat. Regula Steinemann übergibt Brigitte Schalch das Wort für den weiteren Ablauf des Tages und schliesst die Generalversammlung.

Für das Protokoll

Im Juni 2019



Regula Steinemann

Geschäftsführerin